26.10.1960

Bericht: Aktivität der FIR und ihre Gefährlichkeit

1. Generalsekretär André LEROY (Kadermann des ZK der KPF) hielt sich vom 8. - 12. Oktober 1960 in Ostberlin auf. Er hatte dort auch Besprechungen mit Walter ULBRICHT.

2. Generalsekretär André LEROY war vom 15. - 17. Oktober in Lüttich und lenkte dort eine gegen die NATO und Westdeutschland gerichtete internationale Konferenz der Widerstandsbewegung.

3. Generalsekretär André LEROY trifft am 27.10. aus Paris kommend in Österreich ein, um an der am besten getarnten antiwestlichen FIR-Konferenz in Innsbruck (29.-30.10.) teilzunehmen. Es ist möglich, daß auch der FIR-Sekretär Renato BERTOLINI an der Konferenz in Innsbruck teilnimmt.

4. Der Redakteur der Monatsschrift der FIR "Der Widerstandskämpfer" (Résistance unie) Lucien VOLLE ist am 25.10.1960 um 13.40 Uhr von Wien mit dem Orientexpress nach Paris abgereist, um an der großen "nationalen Kundgebung" am 27.10. in Paris teilzunehmen alsBeobachter des Generalsekretariats der FIR. Diese Großkundgebung ist von der KPF, dem Gewerkschaftsbund und auch Nationalen Studentenverbänden als Protestaktion gegen DE GAULLE proklamiert worden. Die Regierung hat diese Kundgebung verboten, die Veranstalter wollen sie trotzdem abhalten. // Das Politbureau der KPF hat gestern beschlossen, an dieser Kundgebung nicht teilzunehmen. Das hat aber VOLLE noch nicht gewußt und ist deshalb nach Paris gereist. Er hatte noch die "l'humanité " (Zentralorgan der KPF) vom 19.10., in welcher auf der Titelseite noch zur Teilnahme aufgefordert worden ist.

5. Renato BERTOLINI (Sekretär der FIR, Chef der Geschichtskommission der FIR, Generalsekretär des internat. Buchenwaldkomitees und seit 36 Jahren Mitglied der KP Italiens) war vom 14. - 17. Oktober 1960 in Warschau. Er besprach dort die Vorbereitungsarbeiten für die große (2.) Geschichtskonferenz der FIR im Herbst 1961 in Warschau.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

6. Der Generalsekretärstellvertreter der FIR, der polnischen Kaderkommunist Aleksander SZUREK hat Wien verlassen und in Polen einen wichtigen Posten übernommen. Er bleibt aber bis zum nächsten ordentlichen Kongress der FIR Generalsekretärstellvertreter der FIR. Die Arbeit in Wien wird an seiner Stelle der Pole SIKOWSKI machen.

7. Ein sehr wichtiger Nachrichtenmann und Informant der FIR ist der Redakteur WIESFLECKER Oskar, der als Korrespondent der kommunistischen deutschen "Andere Zeitung" Hamburg getarnt ist. WIESFLECKER war es auch, der in Baden beim KP-Weltkongress der Journalisten für die FIR Propaganda gemacht hat.

31.10.1960

Bericht: Verschwörung und Aktionen gegen NATO

Nach der KP-FIR-Konferenz in Lüttich haben der Generalsekretär der FIR, André LEROY, und der Sekretär der VVN und Kadermann der KPD, HÖHN Willy, Belgien und Frankreich bereist und sind erst am Abend des 29.10. aus Frankreich kommend direkt in Innsbruck zur Teilnahme an der KP-Konferenz der FIR eingetroffen, natürlich nicht zusammen.

In Frankreich haben sie alle jene Orte und Plätze besucht, wo die deutsche Bundeswehr Nachschubbasen, Übungsplätze usw. bekommen soll.

Sie haben dort überall mit ihren Vertrauensleuten verhandelt, um Aktionen gegen die deutsche Bundeswehr vorzubereiten.

Bereits in Lüttich hat man solche Aktionen beschlossen und jetzt soll in Frankreich ein Sturm der Entrüstung gegen die Bundeswehr entfacht werden.

Man will sogar Sabotageakte machen.

Da die Franzosen aber angeblich kein Geld haben, so wird die VVN helfen, diese Aktionen zu finanzieren.

Nun aber jammert die VVN immer über größte Geldnot usw. und so ist wohl anzunehmen, daß diese LEROY-HÖHN-Aktionen in Frankreich von der DDR oder sonst einem Oststaat finanziert werden.

Jedenfalls darf man diese Planungen Leroys und Höhns gegen die NATO nicht unterschätzen.

31.10.1960

Bericht: KP-Widerstandskonferenz in Innsbruck.

Diese an sich gut getarnte FIR-Konferenz war zwar nur ein halber Erfolg, weil die Bevölkerung die Konferenz ignoriert hatte, aber sie war eben doch ein Erfolg des Internationalen Kommunismus, weil sie ein Erfolg der FIR war.

Das lange Referat LEROYS, das nicht in Druck erscheinen wird, ist angeschlossen wiedergegeben.

Es war bedauerlich, daß die Staatspolizei durch ihr um einige Minuten zu früh erfolgtes Eingreifen gegen die IdKG die totale Selbstentlarvung dieser Konferenz verbindert hat.

Ergänzend zum Bericht des SCHMIDT auf der Konferenz muß noch berichtet werden, daß er sagte, ein Kampf gegen die Westdeutschen Militaristen mit der Waffe in der Hand sei gut und ein solcher Kampf würde auch von der IdKG voll unterstützt werden.

2. 11. 1960

Bericht: Der neue FIR-Sekretär

An Stelle des (zwar dem Namen nach Generalsekretärstellvertreter gebliebenen) SZUREK Aleksander ist jetzt SIKOTZKI im Generalsekretariat der FIR tätig.

Er ist etwa 45 - 50 Jahre alt, unscheinbar, ca. 160 cm groß, brünettes-angegrautes Haar, braucht beim Lesen Brillen.

Er spricht nur polnisch, russisch und deutsch.

Er lernt derzeit französisch.

Er kennt die internationale Widerstandsbewegung noch sehr schlecht, auch prominente Führer kennt er nicht.

Er ist seit 15 Jahren Sekretär der Warschauer Organisation der Widerstandsbewegung und Mitglied der obersten Kontrolle des ZBOWID. gewesen.

Er ist sehr ungern nach Wien gegangen, aber er findet jetzt die Arbeit bereits sehr interessant.

SZUREK ist mit der Arbeit in Polen auch nicht zufrieden und auf der Suche nach einer anderen Stelle. Er ist wegen seiner guten Sprachkenntnisse (polnisch, russisch, tschechisch, französisch, deutsch, englisch und italienisch) in die Auslandsabteilung der polnischen staatlichen Sportorganisation gekommen und nicht ins Außenministerium, wie er zuerst geglaubt hat.